

---

# Initiative Rettet die Museumsinsel!



vor zerstörerischem Umbau (Neues Museum!) und entstellendem Neubau

---

**Presseerklärung vom Montag, 5. März 2007**

## **Ein neues Eingangsgebäude verletzt den Welterbe-Status**

**Die Öffentlichkeit wurde über die angebliche Vereinbarkeit des geplanten Neubaus mit dem Welterbe-Status getäuscht**

### **Ab heute sammeln wir Stimmen gegen den geplanten Neubau auf der Museumsinsel**

(s. Anlage 1 der Pressemappe)

#### **Warum?**

Das von David Chipperfield geplante "Eingangsgebäude" wird das Neue Museum verstellen und damit entstellen.

#### **Zur Bedeutung des sog. "Neuen Museums"**

Das sog. "Neue Museum" (Wir schlagen vor, man sollte besser "Ägyptisches Museum" sagen) von Friedrich August Stüler galt lange Zeit als "schönstes Museum Deutschlands", es ist das Hauptwerk von F. A. Stüler und der letzte verbliebene profane Repräsentationsbau von diesem Architekten. "Nach den Verlusten klassizistischer Innenausstattungen in der Glyptothek und in der Alten Pinakothek in München als Folge des Zweiten Weltkrieges zählt seine teilzerstörte Innenausstattung zu den letzten verbliebenen Zeugnissen des Museumsbaus dieser Zeit in Deutschland. Nach Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg blieb das Museum jahrzehntelang als Ruine stehen, deren Wiederaufbau erst 1986 begonnen wurde. Nach der geplanten Wiedereröffnung 2009 wird es unter anderem das Ägyptische Museum und Papyrussammlung mit der berühmten Büste der ägyptischen Königin Nofretete enthalten" (aus: Wikipedia)

### **Wir sind gegen ein "Eingangsgebäude" an dieser Stelle.**

#### **Warum?**

Ein "zentrales Eingangsgebäude" sollte doch wohl einigermaßen mittig zur Museumsinsel hinführen. Als "zentraler Eingang" – wenn überhaupt erwünscht oder erforderlich – eignet sich insofern nur das Pergamon-Museum, weil es mittig am westlichen Ellipsenrand der Insel liegt, und weil beim Überqueren des Kupfergrabens über die Fußgängerbrücke spürbar wird, daß man eine wirkliche Insel – eine Akropolis der Künste – betritt. An der Stelle "vor" (eigentlich "hinter") dem Neuen Museum ist dies jedoch in keiner Weise der Fall.

### **Ein neues Eingangsgebäude ist mit dem Welterbestatus nicht vereinbar. Das geplante neue Eingangsgebäude wurde beim Antrag auf Aufnahme der Museumsinsel in die Welterbeliste nicht erwähnt.**

Von Seiten Landesdenkmalamt / Stiftung wurde bisher immer der Eindruck erweckt, daß Neubau und "Archäologische Promenade" bei der Beantragung des Welterbestatus mit eingereicht worden seien. Das ist nicht der Fall. Dies hat die Akteneinsicht bei den beteiligten Stellen eindeutig ergeben. (s. Anlage 2 der Pressemappe).

## Das Volksbegehren richtet sich auch gegen die Fortführung der Herstellung einer teuren (300 Mio Euro!) künstlichen Ruine bezüglich des "Neuen Museums"

So urteilte das Preisgericht 1994 über die Chipperfield-Vorschläge zur Rekonstruktion des Neuen Museums: "Der Verfasser bekennt sich als einziger unter allen Wettbewerbsteilnehmern zu einer Rekonstruktion des Neuen Museums, die in der vollständigen Wiederherstellung des Stülerschen Treppenhauses ihren Höhepunkt findet" (Museumsinsel Berlin, Wettbewerb zum Neuen Museum, Berlin 1994, S. 50).

Obwohl immer wieder – wenn auch kaum zu erhärtende – Erklärungen abgegeben wurden wie: "Alle vorhandenen Teile des Museums werden auch eingebaut", wird hinter der Bauplane am Neuen Museum fleißig an der Herstellung einer künstlichen Ruine gearbeitet. Die Treppenhalle soll in ihrer kompletten Höhe in rohem Ziegelmauerwerk verbleiben, die klobige Treppe aus weißem Beton steht schon. Der Ägyptische Hof wird als solcher nicht mehr wiederzuerkennen sein.

Es geht hier nicht um ein bißchen mehr oder ein bißchen weniger originalgetreue Restaurierung: Was mit dem Neuen Museum passiert, ist eine künstliche Brutalisierung und damit eine totale Zerschlagung des ursprünglichen Grundgedankens des Museums, das den Versuch wagen wollte, eine "Erklärung der Menschheitsgeschichte" zu leisten und dabei einen zeiten- und kulturübergreifenden und damit höchst modernen Ansatz verfolgte. **Wir fordern den Haushaltsausschuß des Bundestages auf, eine sofortige Mittelsperre zu verhängen und die Arbeiten zu unterbrechen.** Hier wird auch auf die anhängende Petition der Gesellschaft Historisches Berlin verwiesen, über die wohl erst entschieden wird, wenn der Bau der Ruine abgeschlossen ist (?).

## Wir klagen an: Warum unternimmt der Senat nichts, um die Unversehrtheit der Museumsinsel zu garantieren?

Der Senat könnte, indem er über das Landesdenkmalamt die Kontrolle ausübt, fürsorglich und vorausschauend für die Museumsinsel tätig sein. Er hätte längst eine Erhaltungssatzung erlassen können und müssen. Der Senat müßte dafür sorgen, daß auf der weltweit einzigartigen Insel der Künste die Orientierung am historischen Original (so wie 1986 beschlossen) die oberste Leitlinie wird. Die Wiedergewinnung des Ensembles in seiner Gesamtheit ist keine Frage der Mode des Zeitgeistes, sondern eine Frage des angemessenen Umgangs mit unserem Weltkulturerbe. Die Museumsinsel ist in rund 100 Jahren durch geniale und kongeniale Baumeister entstanden. Als in den 1930er Jahren am Pergamon-Museum weitergebaut wurde, orientierte sich Ludwig Hoffmann an den alten Plänen von Alfred Messel; wenn überhaupt auf der Museumsinsel neue Zutaten erforderlich sind, sollte man sich an diesen unvollendeten Plänen von Alfred Messel orientieren.

Berlin, den 5. März 2007 Für die Initiative Rettet die Museumsinsel

Annette Ahme